

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Artikel: Technologie und Nostalgie
Autor: Bächler, Sandro
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technologie und Nostalgie

Die Armee zeigt sich unter dem Motto «Deine Armee» an Messen der Öffentlichkeit. An der Herbstmesse in Schaffhausen bot der LVb FU 30 einen Einblick in seine Aufgaben.

AUS SCHAFFHAUSEN BERICHTET FACHOF (HPTM) SANDRO BÜCHLER, MEDIENGRUPPE LVb FU 30

Nicht nur die Technologie interessierte das Publikum, sondern auch der direkte Kontakt zu den Soldaten und die Kochkünste der Feldküche.

Bunt gemischt und mit unterschiedlichen Erwartungen strömte das Publikum zur Sonderschau des Lehrverbands Führungsunterstützung 30 an der Schaffhauser Herbstmesse. Soldaten des Lehrverbands, die zur Zeit noch die Rekrutenschule absolvieren, gaben den interessierten Besucherinnen und Besuchern Auskunft und erklärten ihre Einsatzmittel.

So zum Beispiel ein Panzerfahrzeug der elektronischen Kriegsführung, welches mit seiner markanten Antenne die Blicke auf sich zog. Manch ein Herr kam dabei ins Schwärmen – und verglich die heutige Armee mit der Zeit seiner Dienstleistung.

Wachtmeister Fabian Hohl, Gruppenführer im Lehrverband und Betreuer an der Sonderschau, meinte denn auch: «Am meisten sagen die Besucher zu uns, dass sie diese Technik früher, als sie Militärdienst geleistet hatten, nicht zur Verfügung gehabt hätten.» Viele zeigten sich erstaunt, wie sich die Armee entwickelt und die Technologien sich verändert haben.

Jung und Alt interessiert

Frauen kamen aus anderen Beweggründen. Einige begleiteten ihre Männer und liessen sich von deren Enthusiasmus anstecken, andere kamen ihrer Kinder oder Enkel wegen. Während sich die Kinder die Panzerfahrzeuge, insbesondere von innen, zeigen liessen, standen die Mütter daneben und dachten möglicherweise schon an die baldige Dienstpflicht ihrer Kinder.

Gleichermassen auf Interesse stiess das Zelt, in welchem die Soldaten die Funktionsweise von militärischen Übermittlungsgeräten demonstrierten und praktisch zeigten, wie man damit ein ziviles Mobiltelefon anrufen kann. Andernorts konnte man sich das Innenleben einer Wittersonde erklären lassen. Die Sonde, verpackt in einer Styroporbox und an einem Ballon befestigt, liefert der Bodenmannschaft Wind-, Tempera-



Ehrgeizige testen auf einem klassischen Militärvelo ihre Muskelkraft.

tur-, Druck- und Feuchtigkeitsdaten der Atmosphäre bis in 30 Kilometer Höhe. Den präsentierenden Soldaten gefiel ihre ungewohnte Rolle als Informations- und Auskunftsperson. «Der Kontakt mit den Besucherinnen und Besuchern ist spannend, weil man so das Verständnis fördern kann», sagte etwa Wachtmeister Daniel Wright.

Das Essen mundet

Nebenan kochten Soldat Dominic Stuber und seine Kameraden in einer eigens aufgebauten Feldküche. Die emsigen Köche wurden umringt von Zuschauern und Zuschauerinnen – und liessen sich gerne in ihre Töpfe blicken.

Die Küchenmannschaft servierte Hörnli und Ghackets sowie eine Früchtecrème zum Probieren. Von allen Seiten wurde das Essen gelobt, manch einer schien von der Qualität der Speisen überrascht.

Ob da wohl noch böse Erinnerungen an frühere Militärtage mitschwangen?

Viele hätten ein falsches Bild vom Essen in der Armee, so Soldat Dominic Stuber. «Ich zeige den Leuten aber gern, wie man heute im Militär isst.» Auch er schätzte den Kontakt zur Bevölkerung und die Abwechslung fernab von Kaserne und Bunker. Er und seine Kameraden seien deshalb auch motiviert, den Interessierten nicht nur ihre Kochkünste näherzubringen, sondern auch die verschiedenen Fachausbildungen innerhalb ihres Verbands.

Alle Flughöhen überwachen

Für den Lehrverband war die Messe auch eine gute Möglichkeit, seine vielfältigen Aufträge verständlich zu präsentieren – und allenfalls bereits Jugendliche für eine RS im LVb FU 30 zu motivieren. Dort werden pro Jahr rund 3500 Kader und Rekruten

ten zu Fachspezialisten ausgebildet, um anschliessend in den Übermittlungs- und Führungsunterstützungstruppen der gesamten Armee eingesetzt zu werden. Auch die sechs aktiven Abteilungen sammeln und übermitteln eine Vielzahl an Informationen für den Einsatz der Armee:

Die Luftwaffen Radarabteilung 1 (LW Radar Abt 1) sichert den Betrieb von Radaranlagen, die sich auf verschiedenen Bergspitzen in der Schweiz befinden. Diese sind Teil des militärischen Luftraumüberwachungs- und Einsatzsystems FLORAKO. Während dieses System Flugbewegungen im oberen Luftraum überwacht, erfasst das taktische Fliegerradar (TAFLIR) die Lage im unteren Bereich des Luftraums.

Mobiles Radar

Betrieben wird das mobile Radar, das zur punktuellen Überwachung eingesetzt werden kann, von der Mob LW Radar Abt 2. Trotz modernster Technik gibt es in der Topographie der Schweiz immer noch Teile des Luftraums und Geländeabschnitte, die nicht mittels Radar zu überwachen sind.

Hier ergänzen visuelle Beobachtungen von der LW Na Abt 6 das Luftlagebild. Zusätzlich werden die Signale von sämtlichen Funk- und Radarquellen im gesamten Schweizer Luftraum durch die LW EKF Abt 3 analysiert und ausgewertet.

Hauptnutzer der Daten ist das *Air Operation Center* (AOC), wo die Informationen als Grundlage für die Planung und den Einsatz der Luftwaffe dienen. Daten zu den aktuellen Wetterverhältnissen und -prognosen, die Entscheidungsgrundlage sind, werden durch die Wet Abt 7 erhoben.

Um bei dieser Fülle an Informationen die Übermittlung und die Führungsfähigkeit sicherzustellen, wird die LW Uem Abt 5 eingesetzt. Während die Fliegerstaffeln der Luftwaffe auf die verdichteten Daten der verschiedenen Abteilungen angewiesen sind, greifen die Lufttransportstaffeln vor allem auf die Wetterdaten zurück.

Umfassende Leistungen

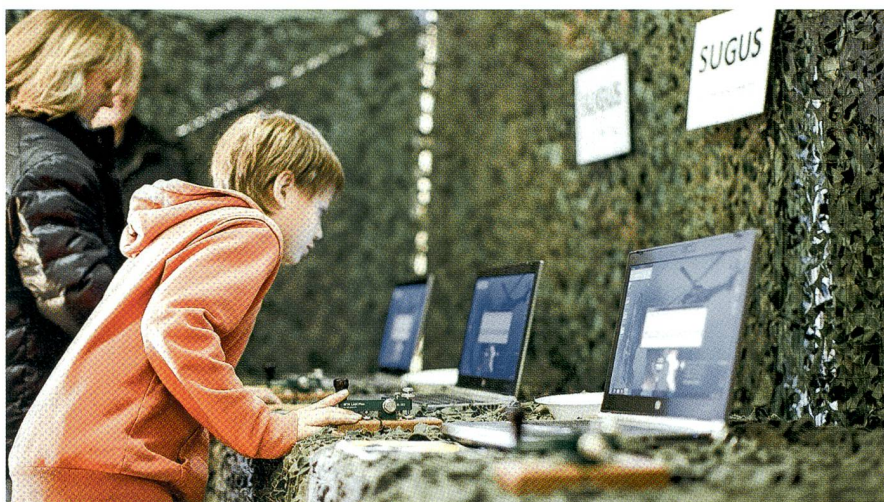
Mit dem Erbringen von umfassenden Leistungen der Führungsunterstützung zugunsten der Luftwaffe bietet der LVb FU 30 die Grundlagen für den effizienten Einsatz der luft- und bodengestützten Mittel.

Die eingespielten Abläufe zwischen den Einheiten aus den sechs Abteilungen des Lehrverbands sowie deren flexible Einsatzmöglichkeiten und das Zusammenspiel mit zivilen und militärischen Organen ermöglichen so einen sicheren Flugbetrieb der Luftwaffe.



Bilder: LVb FU 30

Korpskommandant Aldo C. Schellenberg wagt den Blick durch ein Wärmebildgerät.



Ein junger Besucher lernt das Funk- und Morse-ABC.



Kinder durften sich «tarnschminken» lassen.